

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2008-08-12

Dezernat/ Amt: Gesellschaft für
Beteiligungsverwaltung
Bearbeiter: Herr Kutzner
Telefon: 633 - 1172

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

02154/2008

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebs Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Beschlussvorschlag

1. Der vorgelegte Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 wird festgestellt.
2. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
3. Den Mitgliedern des Betriebsausschusses wird Entlastung erteilt.
4. Der Jahresüberschuss des Teilbetriebes ZGM wird mit einem Betrag von 238.065,76 € an die Landeshauptstadt Schwerin abgeführt.
5. Der Jahresüberschuss des Teilbetriebes KiGeb wird mit einem Betrag von 330.294,10 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Der Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement Schwerin hat den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 vorgelegt.

Zum 31.12.2007 beträgt die Bilanzsumme 18.999.955,31 €.

Der Jahresabschluss enthält zwei Bereiche – das eigentliche **ZGM** und den Bereich **KiGeb**. Beide sind unabhängig voneinander zu betrachten. Insbesondere ist zu beachten, dass es sich bei dem Bereich KiGeb um einen Betrieb gewerblicher Art handelt.

Neben der Gesamtbilanz des Unternehmens sind daher auch Teilbilanzen und Teil-GUV zu

erstellen gewesen.

ZGM:

Dieser Bereich weist im Ergebnis einen Jahresüberschuss von 238.065,76 € aus. Trotz geringerer Erlöse von der Landeshauptstadt Schwerin (-683 T€) konnten diese zum einen durch die Vermietung von Schulgebäuden einerseits (Becher-Schule und Schule Krebsförden) sowie durch geringere Aufwendungen andererseits vollständig kompensiert werden. Insbesondere bei der Energiebeschaffung und bei den bezogenen Leistungen (Objektreinigung und Bauunterhaltung) wurden diese Einsparungen realisiert. Die Betriebsleitung weist darauf hin, dass bei der Stilllegung und Netztrennung eines klassischen 26 UE-Schulgebäudes Betriebs- und Instandhaltungsaufwendungen von rund 100 T€ bis 150 T€ entfallen können. Insofern entsteht die Einsparung im wesentlichen durch den vorgenommenen Gebäuderückbau.

Bei den Personalaufwendungen ist wegen der Berücksichtigung der Altersteilzeitaufwendungen und deren Zuführung zu den Rückstellungen ein Anstieg zu verzeichnen. Wird dieser Sondereffekt eliminiert, haben sich die Personalaufwendungen um ca. 62 T€ reduziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Schwerin enthalten einen Rückerstattungsbetrag von ca. 705 T€ aus der erstmals vorgenommenen Abrechnung der Betriebskosten.

Dieser Teilbereich schließt mit einem positiven Ergebnis ab.

KiGeb:

Hier ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahresabschluss nicht mehr gegeben. Verantwortlich hierfür ist die im Vorjahr vorgenommene Angleichung der Handelsbilanz an die Steuerbilanz und die daraus resultierenden Sondereffekte.

Im Vergleich zu einem Jahr ohne Sondereffekte haben sich Erträge und Aufwendungen nicht wesentlich verändert. (Die Betriebskosten der vermieteten Einrichtungen werden von der Kita gGmbH direkt getragen.)

Dieser Teilbereich schließt ebenfalls mit einem positiven Jahresergebnis.

Der Landesrechnungshof hatte die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 beauftragt. Dieser hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2007 den in der Anlage beigefügten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Betriebsausschuss hat in seiner Sitzung am 18.06.2008 den Jahresabschluss und den Lagebericht gebilligt und der Stadtvertretung den Vorschlag unterbreitet, den Jahresabschluss festzustellen und den Mitgliedern des Betriebsausschusses sowie der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

2. Notwendigkeit

§ 28 Abs. 1 und 2 der EigVO 2008

3. Alternativen

-

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

-

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

-

6. Finanzielle Auswirkungen

Verbesserung des Haushaltes um den Zuführungsbetrag

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

-

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

-

Anlagen:

- Jahresabschluss 2007

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter

gez. i.V. Dr. Wolfram Friedersdorff
1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters